



2/ Damit sich etwas tut!

Bei einer Veranstaltung der Female Founders South und der Raiffeisen TATEN-Bank machte Eveline Steinberger-Kern steirischen Gründerinnen Mut.

Rund 130 Gäste fanden sich kürzlich in der Raiffeisen-Landesbank Steiermark in der Grazer Kaiserfeldgasse zum dritten Meetup der Female Founders South ein. Der Club begleitet ambitionierte Frauen auf ihrem Weg ins Entrepreneurship, zu Deutsch ins Unternehmertum, durch Networking, Mentoring und gegenseitigen Austausch. Raiffeisen unterstützt seit Anbeginn als Sponsor und in Form der TATEN-Bank auch tatkräftig mit einem umfassenden Servicepaket der Raiffeisen-Landesbank Steiermark und des Raiffeisen Rechenzentrums sowie spezieller Beratung für Gründer und Start-ups.

„Es geht uns darum, dass wir für das Land etwas mitbewegen wollen“, stellt Raiffeisen-Landesbank Steiermark Generaldirektor Martin Schaller in seiner Begrüßung klar. Die Steiermark sei der beste Boden für Innovationen mit Top-Niveau im Bereich der Universitäten und Fachhochschulen sowie dem Europameistertitel in betrieblicher Forschung und Entwicklung. Darum sei es wichtig, dass junge Menschen und ihre Ideen gefördert werden. „Wir als Raiffeisen-Landesbank sind Lernende. Auf der Plattform TATEN-Bank findet ein Austausch statt und jede Gründerin, jedes Start-up ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen“, sagt Schaller.

Praxisbeispiele

Als besonderen Gast des Abends präsentierten die drei Initiatoren der Female Founders South, Stefanie Horvath, Martina Hölzl und Julia Plakolm die Gründerin und CEO von The Blue Minds Company GmbH Eveline Steinberger-Kern. Die Gattin von Ex-Bundeskanzler Kern erzählte von ihrem beruflichen Werdegang in

der Energiewirtschaft und ihrem Weg in die Selbständigkeit. Mit The Blue Minds Company unterstützt Steinberger-Kern Gründer zusammen mit externen Investoren mit Ressourcen, hilft beim Upscaling und bildet „Ökoysteme“ wie beispielsweise die Plattform weXelerate. Demnächst soll auch in Graz in Verbindung mit der Karl-Franzens-Universität ein sogenanntes Techhouse für Programmierer entstehen. Forschungsarbeit werde gut unterstützt, aber es gelte, diese zu materialisieren, Patente in Geschäftsmodelle umzuwandeln. Leider liege das auch am fehlenden Risikokapital – hier forderten Steinberger-Kern und Schaller unisono mehr Spielraum für die Banken und weniger Regulatorik.

Mutig sein

Bei der „Ask her anything“-Runde erfuhren die Gäste auch persönliche Dinge, etwa wie Steinberger-Kern Karriere und Kinder unter einen Hut bringt oder wie sich die Zusammenarbeit mit ihrem Mann gestaltet.

- Firmenmitteilung -

